

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 4

Rubrik: Rad-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freie Genossenschaft

Die vierte - und letzte Nummer - wenigstens dieses Jahres. Wie schon oft, bitten wir sie wieder um ihre Mitarbeit. Keine literarischen Meisterwerke, sondern Tatsachen aus dem Leben der Jenischen, Meinungsäusserungen, Vorschläge zur weiteren Gestaltung usw. usw. usw. Nur so wird "Scharotl" auch das nächste Jahr stehen.

Weshalb diese neue Anrede? "Scharotl" wurde anlässlich der letzten Mitgliederversammlung am 25. Oktober 1975 zum offiziellen Sprachorgan erhoben, d.h. mit der neuen Mitgliederbe-

tragsregelung wird jedes Mitglied "Scharotl" gratis beziehen. Für die andern "Scharotl"-Leser:
WERDET MITGLIEDER!
Helft unsere Organisation aufzubauen, ehe die letzten Fahrenden von unseren Strassen verschwinden und - so ein Freund der Jenischen aus dem Bündnerland - auch eine Art "Antiquität werden.

Zum Inhalt dieses Heftes: Nachrichten sind dieses Mal gross geschrieben: Radnachrichten, der Bericht über unsern Tag in Zürich anlässlich der Thearena-Aktionswochen, Nachrichten über unsere

erste Mitgliederversammlung vom 25. Oktober. Vergesst nicht, auch die Beilage zu beachten: Die Mitgliederliste 1975, das Protokoll der ersten Mitgliederversammlung und die Liste der neuen Vorstandsmitglieder der Radgenossenschaft. Als Beilage auch einen Brief an alle Genossenschafter, den Mitgliederbeitrag 1976 nicht zu vergessen. Wir hoffen auf Eure weitere Unterstützung. Wie viele Vereine, kranken auch wir an Geldmangel. Helft diese Krankheit heilen. Wir sind auf Geld und andere Hilfe angewiesen.

Mariella Mehr

IMPRESSIONUM

Redaktion:
Mariella Mehr
Grafik:
Bruno Kümin
Illustration:
Bettina Truninger
Fotografie:
Rob Gnant
Druckort: Bern
Herausgeber:
RADGENOSENSCHAFT
DER LANDSTRASSE
Postfach 3229
3000 Bern 7
Tel: 031. 42 85 95
08.00 - 12.00 Uhr

Rad-Nachrichten **Neue Standplätze?**

Trimbach SO Zentralwäscherei BE Murten BE

Kollektiv Krankenkasse

Seit der Ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Oktober darf sich die Radgenossenschaft nun wirklich "Selbsthilfeorganisation" nennen, wird sie doch von einem vorwiegend von Jenischen besetzten Vorstand vertreten. Ein Ziel ist somit erreicht: Fahrende zu organisieren, die ihr Schicksal selbst in die Hand neh-

men und für sich und für die Rechte ihrer Brüder und Schwestern kämpfen.

Dass dieser Kampf während den nächsten Jahren nach aussen nicht sehr spektakulär sein wird und Standplätze sowie andere wünschenswerte Errungenschaften nicht wie Pilze aus dem Boden schießen, dürften

zumindest ein kleiner Teil unserer Leser begriffen haben.

Anscheinend haben doch schon einige der Fahrenden selbst resigniert, waren doch an dieser wichtigen Mitgliederversammlung nur fünfundvierzig anwesend. "Das isch jo sowiso alles Saich", meinte ein Jenischer wörtlich, "es passiert jo überhaupt nüd".

Nun, gewiss, es passiert eben so viel, als Jenische mitmachen oder tatenlos ein paar wenigen Aktiven zuschauen. Der Grundsatz: Nur gemeinsam sind wir stark, gilt eben auch für uns Fahrende, die des Organisierens unkundig sind.

Trotzdem kann die Radgenossenschaft auf ein paar bescheidene Erfolge zurückschauen.

Da ist die Sache in Trimbach SO, wo nun tatsächlich ein Wohnwagenstandplatz für fünf bis zehn Familien entstehen soll. Wird also der Kanton Solothurn der erste Kanton sein, der unserer Organisation praktische Hilfe leistet?

Auch in Bern tut sich was und nicht nur im Grossen Rat. Zur Zeit verhandelt die RG mit der Liegenschaftsverwaltung, möchten wir doch gerne den Platz hinter der Zentralwäscherei übernehmen. Könnte die RG den Platz mieten, würde dies für die dort stationierten Leute bedeuten, dass sie in einer Art Selbstverwaltung für ihren Platz verantwortlich sind, also auch aktives Mitge-

stalten bei baulichen und räumlichen Veränderungen, keine Angst mehr vor dem Abgeschoßen werden, Mitspracherecht in allen Belangen. Personell würde sich nichts verändern, da die meisten dort wohnhaften Fahrenden schon Jahre auf dem Platz sind. Vertreten würden sie in unserem Vorstand durch Frau Narcisse Wero. Wir meinen, dass dieses Experiment ein Versuch wert ist aus zwei Gründen:

- Es würde den Zusammenhalt der Fahrenden wenigstens auf einem Platz bildhaft dokumentieren.
- Die Zentralwäscherei, falls diese Selbstverwaltung auf längere Zeit funktioniert, gälte als gutes Beispiel für andere Kantone und böte vielen Fahrenden in andern Gegenden die Chance, endlich auch zu ihren Plätzen zu kommen.
- Die auf dem Standplatz Zentralwäscherei wohnenden Jenischen bewiesen damit ihre Solidarität mit dem ganzen Fahrenden Volk in der Schweiz.

Nun, die Verhandlungen sowohl mit der Liegenschaftsverwaltung als auch mit den Jenischen werden zeigen, ob dieses Mietabkommen zu stande kommt unter Bedingungen, die für alle der Beteiligten tragbar sind.

Da nun das Projekt Altavilla nicht realisiert werden konnte, haben eine andere Möglichkeit ins Auge gefasst, ein Gebiet im Löwenberg b/ Murten. Es gehört den Schweizerischen Bundesbahnen. Vielleicht kann mit der SBB ein Abkommen erzielt werden. Wir denken an einen Standplatz für mindestens fünfzehn Familien.

Gesucht: eine elektrische Schreibmaschine (wichtig für unsere Drucksachen), neu oder gebraucht. Preis spielt eine grosse Rolle: Wir haben kein Geld.

**Offerten an:
Radgenossenschaft**

An der Mitgliederversammlung wurde aber noch ein anderes, wichtiges Votum diskutiert.

EINE KOLLEKTIVKRANKENVERSICHERUNG FUER FAHRENDE MITGLIEDER

Wir haben nun von drei Kassen entsprechende Unterlagen verlangt und daraus ersehen, dass eine solche Kollektivversicherung für den Versicherten fast um 30% günstiger kommt. Wir werden darüber im nächsten "scharotl" mehr berichten. Jedenfalls, wer sich dafür interessiert kann sich jetzt schon anmelden. Drei Mitglieder sind bereits dabei. Das ist immerhin ein Anfang. Anmeldungen erfolgen an unser Sekretariat in Bern.